

plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto hujusmodi mentionem. Datum Rome apud sanctum Petrum anno incarnationis dominice millesimo quadingentesimo nonagesimo octavo, quarto kalendas maji, pontificatus nostri anno sexto.

351.

5

1498 Mai 14.

Hdschr.: Rathsarchiv Leipzig Rathsbuch II fol. 212^b.

Nachdem Gersche, des alden gleitzmans etwen Symon Thumernichts selligen kochin alhir, den barfussenbrudern zu irem gebaw und nottorft L Reinische gulden, die sie Steffan Pretzel alß her vor dem sitzenden rate bekant gelihn, bescheyden hat in bey-
10 weßn des alden gwardians, Simon Alex ires vorstheers und ander, *hat Steffan Pretzel dem Vorsteher Simon Alex zugesagt*, im itzunt xv gulden außzurichten und zu geben, dornach Petri Pauli x fl. und uff denn Michalismarckt schirstkomende xxv Reinische gulden zu betzalen, das her alßo bey des rats gehorsam und seiner eygenn kost geredet und gelobet hat, wu her eniche tagetzeit nicht zuhalten wirdet, alßdan in gehorsam zu
15 gehenn und doraus nicht kommenn, er habe dan den vorstheern sollich gelt entricht und bezalt. Actum 2^a post cantate xcviii^o.

352.

Die Statthalter des Herzogs Georg ersuchen in ihrem und der Bischöfe zu Meißen und Merseburg Namen den Minister der Franciscaner-Ordensprovinz Sachsen, zu einer Verhandlung in wichtigen,
20 *auch seinen Orden betreffenden Angelegenheiten am 27. Sept. persönlich in Grimma mit einigen Brüdern seines Ordens zu erscheinen.* **Dresden, 1498 Sept. 16.**

Hdschr.: Gleichzeitige Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Loc. 10531 Leipziger Händel 1218—1505 fol. 122.

Ann.: Die Veranlassung zu dem Versuche der beiden Bischöfe und der Statthalter, den Minister der Franciscaner zur
25 *Theilnahme an einer Zusammenkunft zu bestimmen, war das Vorgehen derjenigen Leipziger Barfüßer, welche bei der Ueberweisung des Klosters an die Observanten (No. 349) die strengere Regel nicht hatten annehmen wollen, sondern ausgetreten waren und nun Drohbrieife in der Stadt angeschlagen hatten (vergl. No. 365). — Wohl auf die dem Schreiben vorhergegangenen Verhandlungen des Raths zu Leipzig mit den Statthaltern und dem Bischofe von Merseburg bezieht sich Stadtrechnung 1498/99 Rubrik: Fur steyn, leym und santfur S. 3 Sabato Mawricii (1498 Sept. 22) Jeronimus [Cleynsdorff] den statschreyber^a) und in selbst in causa minorum gen Dresden und dornach gen
30 Merßburg gefurt, vii tage, gebenn XLVIII gr. — Peifer giebt in seinen Memorabilia Lipsiensia (Lips. et Nordhus: 1725) S. 324—327 von den zwischen den Bischöfen, bez. den Statthaltern und dem Minister provincialis gewechselten Briefen (No. 352. 354. 356—359) sowie von einigen anderen in der Angelegenheit erfolgten Schreiben (No. 362. 364—367. 370) eine meist ganz kurze lateinische Inhaltsangabe ohne Datum, er setzt dieselben aber zeitlich nach dem Edict Herzogs Georg (No. 368 Ann.) und auch nach dem Schreiben des Leipziger Rathes No. 370 (das er
35 aber an das Provincialcapitel der Franciscaner gerichtet sein läßt), als gehörten sie alle in das J. 1499, und No. 364 erwähnt er als an den Minister selbst gerichtet.*

Johannes und Tilo von gots gnaden bischove zu Meissen und Merseburg.

Unnsern gunstigen willen unnd dinst zuvor. Wirdiger unnd hochgelerter, lieber andechtiger unnd bsunder guter frundt. Uns sein in abewesen des durchluchten

40

352. a) *Bacc. jur. Petrus Freytag, von 1480—1501 (Unter-)Stadtschreiber, 1502—4 Schöppenschreiber; später Mitglied der juristischen Facultät (vergl. Friedberg, Das Collegium juridicum, S. 101 61).*